

Betriebsporträt

Das Römergut Moll – ein Neuling unter den Naturland Winzern

Das Römergut Moll liegt in dem schönen, alten Weinort St. Martin in der sonnigen Südpfalz, nahe der Weinstadt Neustadt an der Weinstraße. Das Weingut verdankt seinen Namen der besonderen Lage an einer alten Römerstraße. Es wird seit Generationen von der Familie Moll geleitet. Seit Mitte der neunziger Jahre haben die Geschwister Adriane und Christian Moll die Geschäftsleitung übernommen. Die Weinberge werden gemeinsam mit einem Partnerbetrieb bewirtschaftet. Insgesamt werden Trauben von circa 30 Hektar Rebfläche zu Wein verarbeitet. Im Eigentum des Römergutes Moll befinden sich ungefähr 15 Hektar.



Die Geschwister Adriane und Christian Moll
Foto: Römergut Moll

„Erste Lagen“ für exzellente Weinqualitäten

Die Rebfläche wird kontinuierlich erweitert. Ein Betriebsziel ist die Arrondierung der bereits vorhandenen Flächen. Damit sollen möglichst große zusammenhängende Rebflächen erreicht werden, mit denen die Winzerfamilie eine höhere ökologische Qualität sicherstellen kann. Darüber hinaus erwarb das Römergut Moll auch „Erste Lagen“ wie den „Birkweiler Kastanienbusch“ und den „St. Martin Kirchberg“ (im Volksmund auch „der Wingertsberg“ genannt), den weinbaulichen „Ursprung“ von St. Martin.

Bei dieser Lage handelt es sich um eine alte Terrassenanlagen, die derzeit noch brach liegt beziehungsweise sehr stark zugewuchert ist. In der Lage „St. Martin Kirchberg“ sollen im Zuge einer Flurbereinigung der Weinbau reaktiviert und maschinell bearbeitbare Weinbergsterassen gebaut werden. Aber auch Öko-Flächen (Streuobstwiesen) werden entstehen. Mit diesem Naturschutz-Vorzeigeprojekt wird auf einer Fläche von circa dreieinhalb bis vier Hektar ein Kleinod für Besucher und Naturgenießer entstehen. Das Römergut Moll hat dabei von über 50 Eigentümern Kleinstterrassen aufgekauft. In mühevoller Arbeit wurden Trischen und wuchernde Pflanzenwelt entfernt, um die Fläche wieder begehbar und bearbeitbar

zu machen. Das Römergut Moll hält über 50 Prozent der gesamten Weinbergsfläche dieser Einzellage. Damit trägt es wesentlich zum Gelingen dieses Projekts bei.



Erste Lage: Der Wingertsberg bzw. St. Martin Kirchberg (eingekreist)
Foto: Römergut Moll

Ökologischer Weinbau im Römergut Moll

Der Betrieb wurde seit 2007 auf die Wirtschaftsweise des ökologischen Weinbaus umgestellt, kurz darauf folgte die Mitgliedschaft beim Naturland Verband. Inzwischen hat das Weingut Moll die Umstellungszeit durchlaufen und mit dem Jahrgang 2010 folgt nun der erste Wein aus ökologischen Trauben. „Der Gedanke, durch naturverbundenes und umweltschonendes Handeln unsere Weinqualität verbessern zu können, hat uns zur Umstellung motiviert – unsere Erwartungen haben sich voll und ganz erfüllt. Die Umstellung bedeutet für uns Umdenken in vielen gewohnten Arbeitsbereichen, mehr Nähe und Sensibilität für die Natur. Wir sehen den Öko-Weinbau als Qualitäts-



Idyllische Aussicht von den alten Weinbergterrassen des Maikammer Kapellenbergs Foto: Römergut Moll



Eingang zur Vinothek
Foto: Foto: Römergut Moll

katalysator und nehmen daher die deutliche Mehrbelastung in Kauf. Jetzt gilt es, unsere Kunden für unseren Weg zu begeistern und Ihnen die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens zu vermitteln“, so Adriane Moll.

Individualität wird großgeschrieben

Dies spiegelt besonders das breite Spektrum an Rebsorten wieder, die in den Weinbergen angebaut und zu hochwertigen Weinen verarbeitet werden. Neben den „Klassikern“ Riesling, Silvaner, Burgunder und Dornfelder finden sich auch Trendsorten wie Sauvignon Blanc und „Außenseiter“ wie Morio Muskat, Scheurebe, Dunkelfelder, St. Laurent und frühroter Veltliner.

An Wein-Prämierungen nimmt Familie Moll bewusst nicht teil. „Wir wollen unabhängig bleiben und unsere Weinherstellung daran orientieren, was unsere Kunden mögen und was unsere Weinstöcke an Möglichkeiten bieten. Wir wollen aber keine Weine für die Prüfer herstellen – denn diese unterliegen auch immer dem aktuellen Zeitgeist.“, erläutert Adriane Moll. Folglich beschränken sich die Geschwister beim Ausbau nicht auf klassische Weine, sondern nutzen alle Potentiale der jeweiligen Rebsorte. So wird der traditionell süß angebaute Muskat im Römergut

Moll auch „trocken“ angeboten oder ein schwerer Rotwein lieblich ausgebaut. Dies schafft besonders für die selbstbewussten Kunden – für die Prämierungen nicht wichtig sind – viele ungewöhnliche Tropfen. Bekömmlichkeit hat dabei einen hohen Stellenwert.

Auch bei der Ausgestaltung der Flaschen beschreitet das Römergut Moll sehr eigene Wege. Christian Moll ist neben seiner Tätigkeit als Winzer auch künstlerisch tätig. Eine Vielzahl der von ihm gemalten Bildern zieren nicht nur die Verkaufsbereiche im Weingut, sie finden auch bei der sehr hochwertigen Ausstattung der Weinflaschen Platz auf den Etiketten. Der richtige Name auf dem Etikett ist wiederum Adriane Molls Wirkungsbereich. So paart sich des Winzers Kunst im Wein mit der Kunst auf der Weinflasche! Die Kunden finden die markanten und kräftig in der Farbe gehaltenen Etiketten toll. Und: Sie erkennen „ihren“ Wein immer wieder und bestellen daher meist anstelle „Riesling Kabinett“ einfach eine „Luise“.



Weinetiketten des Römerguts: Individualität und Originalität
Foto: Römergut Moll

Weintypen des Römerguts Moll

Weißwein:

Elegante, filigrane Weißweine mit moderatem Alkohol- und Säuregehalt, aber trotzdem aromatisch und extraktreich. Das Römergut Moll ist dabei der festen Überzeugung, dass die Prinzipien des Öko-Weinbaus förderlich für die Qualitätsphilosophie sind.

Rotwein:

Fruchtig, weich, körperreich, feurig, gerne Ausbau im Barrique, jedoch ohne dominante, „vorlaute“ Holznote.

Weitere Informationen

zum Römergut Moll erhalten Sie von
Adriane & Christian Moll
Totenkopfstraße 48, 67487 St. Martin,
Tel. 06323/ 94310, Fax: 06323/ 943194

Dr. Wolfgang Patzwahl und Ralf Alsfeld